

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Themensetzung: Neue Lesart der Sicherungsverwahrung.....	7
1.1 Begriffliche Zentren: „Sicherungsverwahrung“ und „präventive Sicherheitsordnung“ – Verknüpfungen als Impuls für neuorientierte Fragestellungen	7
1.2 Anknüpfungen: Forschungsstand und -lücken	11
1.3 Koordinaten: Methodik und Quellenlage	13
1.4 Verlauf: Gang der Untersuchung und Schwerpunkte im Überblick	15
2. Theorie: Analyse- und Prozessmodell „Präventive Sicherheitsordnung“ (von Trotha)	17
2.1 Wendepunkt: Der erodierende Rechtsstaat als Ende wohlfahrtsstaatlicher Ordnung und Übergang zur präventiven Sicherheitsordnung	17
2.1.1 Grundlagen: Das staatliche Gewaltmonopol im Umbruch	17
2.1.2 Technik: Verstrafrechtlichung als Mittel zur Transformation des Rechtsstaats	20
2.1.3 Details: Konturen und Zusammenspiel relevanter Merkmalsgruppen der PSO	22
2.1.3.1 Grundströmungen: Moderne Erscheinungsformen des starken Staates	22
2.1.3.2 Präventionsstaat: Das verpolizeilichte Risikostrafrecht als Steuerung(sfiktion)	23
2.1.3.3 Konturierungen: Das Risikostrafrecht als Feindstrafrecht	26
2.1.3.4 Perspektivenwechsel I: Opferorientierung als Paradigma des PSO-Strafrechts	28
2.1.3.5 Perspektivenwechsel II: Der Staat als Sicherheitsgarant	29
2.1.3.6 Ökonomie: Gesetze der marktkonformen Sicherheitsordnung	29
2.2 Zuschärfung: Die präventive Sicherheitsordnung als historisch-fortschreibende Theorie und als Grundlage weiterer Thesen	30
2.3 Verdichtung: Entfesselte Macht als zentraler PSO-Impuls	33
3. Spiegelung: Sicherungsverwahrung und präventive Sicherheitsordnung	37
3.1 Das Recht der Sicherungsverwahrung als zeit(rechts)historisches Phänomen	37
3.1.1 NS-Staat: Das Gewohnheitsverbrechergesetz vom 24. November 1933	37
3.1.1.1 Struktur: Die Konstruktion des NS-Sicherungsverwahrungsrechts	37
3.1.1.2 Regelungstechnik: Weimarer Reformentwürfe als handwerkliche Blaupausen	39

3.1.1.3 Macht: Durchsetzung der entgrenzten Sicherungsverwahrung (1933–1942)	42
3.1.1.4 Zäsur: Die Sicherungsverwahrung als originäres NS-Projekt – Kernanalyse	54
3.1.2 (Dis-)Kontinuität: Das Scheitern alliierter Entnazifizierungsbestrebungen	60
3.1.3 (Dis-)Kontinuität: Rechtsetzung in der Bundesrepublik Deutschland	62
3.1.3.1 Grundströmung: Kontinuität des NS-Sicherungsverwahrungsrechts	63
3.1.3.2 Entgrenzung I: Entfristete Sicherungsverwahrung versus Liberalität	64
3.1.3.3 Entgrenzung II: Modelle nachträglicher Sicherungsverwahrung	66
3.1.4 Zentralbefund: Die zeitliche Entgrenzung der Sicherungsverwahrung	70
3.2 Sicherungsverwahrung als Paradigma der präventiven Sicherheitsordnung	71
3.2.1 Querverbindungen mit einem verpolizeilichen Risiko- und Feindstrafrecht	71
3.2.2 Opferorientierung und Sicherheitsgarantie im spätmodernen Maßregelrecht	76
3.2.3 Sicherungsverwahrung als Marktprinzip des Neoliberalismus	79
3.2.4 Zentralbefund: Sicherungsverwahrung als Spiegelbild der PSO-Muster	80
3.3 Die präventive Sicherheitsordnung als (Teil-)Produkt geschichtlichen Rechts	80
4. Schlussbetrachtungen: Gesamtfazit und Skizzen einer geschichtlichen Kriminologie der präventiven Sicherheitsordnung	85
Quellen- und Literaturverzeichnis	89
Quellen	89
Archivalien	89
Bundesarchiv Berlin (BArch Berlin)	89
Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (HHStAW)	89
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt (HessStADA)	89
Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStA Stuttgart)	89
Veröffentlichte Quellen	89
Zitierte Gerichtsentscheidungen (in zeitlicher Reihenfolge)	89
Zitierte Drucksachen (in der Chronologie ihrer Veröffentlichung)	90
Zitierte Plenarprotokolle (nach Institutionen und chronologisch)	92
Zitierte Gesetze (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung)	93
Gedruckte Quellen- und Dokumentensammlungen	94
Literatur bis 1945	94
Literatur nach 1945	97